

WEITBLICK

VIelfALT INNOVATION

Titelthema 3
INNOVATIONSFORUM
JADEBAY

Sharing Economy 8
EIN NEUES MOBILITÄTSKONZEPT
FÜR DIE STADT WILHELMSHAVEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Innovation ist vielfältig und braucht Vielfalt. Denn genau in dieser Komplexität liegt die Chance, aus Ideen Potenziale werden zu lassen. „Vielfalt Innovation“ lautet deshalb auch der Titel der zweiten WEITBLICK-Ausgabe 2019, in deren Mittelpunkt wir das Themenspektrum des diesjährigen Innovationsforums gestellt haben. Wir freuen uns, Sie am 19. September 2019 zum dritten Mal in Kooperation mit der Jade Hochschule zu spannenden Panels und Vorträgen auf den Hochschul-Campus einzuladen. Seien Sie gespannt auf die vielfältigen Themen Logistik & Mobilität, Bauen & Wohnen sowie Neue Materialien & Produktionstechniken! Um hier einen Vorgeschmack zu bekommen, stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten einige gelungene Beispiele vor: Sharing für den Klimaschutz, smarte Sicherheitslösungen für das eigene Zuhause sowie ein Beispiel für Produktionsoptimierung im Modellbau. Sie alle zeigen: Innovationen können nachhaltig zur Verbesserung unseres (Berufs-)Alltags beitragen.

Nachhaltig zur Verbesserung des Lebens beitragen kann es auch, wenn man im Krankheitsfall nicht warten muss, bis der Arzt kommt. Aus dem Bereich Fachkräftebündnis, bei dem gerade die Fortführung bis 2021 besiegelt wurde, stellen wir deshalb ein Projekt vor, das (junge) Mediziner dazu ermutigen soll, sich hier in der Region niederzulassen. Und last but not least möchten wir Sie an unser JadeBay-Sommerfest erinnern, das am 15. August 2019 in der Gaststätte Antonslust stattfinden wird.

Wir wünschen vielfältige innovative Denkanstöße und spannende Impulse beim Lesen und sehen uns hoffentlich beim Sommerfest und beim Innovationsforum!

Ihr Team der JadeBay GmbH

PS: Für eine leichtere Lesbarkeit der Texte wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung bestimmter Worte und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten aber selbstverständlich gleichwertig für alle Geschlechter.

- 3** TITELTHEMA
INNOVATIONSFORUM JADEBAY
19. SEPTEMBER 2019
- 5** SMART OFFICE
INNOVATIONSBERATUNG BEI RON TOBEN
SICHERHEITSTECHNIK, WILHELMSHAVEN
- 6** BUNT BLINKENDE WOHNZIMMERKIRMES
FÜR JEDERMANN
PROZESSOPTIMIERUNG BEI KRAUSE MODELLBAU
- 7** FACHKOMPETENZ STATT
FACHCHINESISCH...
ERLÄUTERUNG VON FACHBEGRIFFEN
- 8** SHARING ECONOMY
EIN NEUES MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DIE
STADT WILHELMSHAVEN
- 10** PROJEKT ZUR GEWINNUNG VON
ÄRZTEN FÜR DIE REGION
GEPLANTE AUSDEHNUNG AUF DEN LANDKREIS
WITTMUND
- 11** PIXELPARTNER STELLEN
SICH VOR
- 12** FACHKRÄFTEBÜNDNIS GEHT WEITER
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS UNTERSTÜTZT DIE
GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN
- 13** JADEBAY GMBH BAUT SOCIAL-MEDIA-
AKTIVITÄTEN AUS
NEUER MITARBEITER FÜR PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 14** KULTURTIPPS
KONZERT, WIKINGERSPIELE UND Co.

EINLADUNG ZUM INNOVATIONSFORUM JADEBAY 2019

Wann: 19. September 2019,
Eintreffen ab 14 Uhr, Start 14.30 Uhr
Wo: Jade Hochschule in Wilhelmshaven

Jetzt anmelden!

INNOVATIONSFORUM
JADEBAY 2019

19. SEPTEMBER 2019
AB 14 UHR

JADE HOCHSCHULE
WILHELMSHAVEN

ANMELDUNGEN UNTER
INFO@JADE-BAY.COM
ODER UNTER
TEL. 04421-500 488-0

WEITERE INFORMATIONEN UND EINE
ÜBERSICHT ALLER REFERENTEN UNTER
INNOVATIONSFORUM.JADE-BAY.DE

Eine wichtige Grundlage zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland beruht auf einem deutlichen Vorsprung durch Produkt- und Prozessinnovationen.

Bereits zum dritten Mal richtet die JadeBay GmbH in Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule das Innovationsforum JadeBay aus, um diesem wichtigen Thema eine Plattform zu bieten. Die Konferenz beleuchtet verschiedene Aspekte innovativer Entwicklungen und Trends. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge von kompetenten Referenten mit interessanten Beispielen aus der Praxis. Inspirierende Keynotes geben Anregungen für die Zukunft und auch die Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch kommt nicht zu kurz.

IMPULSVORTRAG DURCH DEN RENOMMIERTEN TRENDFORSCHER DR. JÖRG WALLNER

Der Trendforscher Dr. Jörg Wallner ist „Director Innovation & Change“ bei der größten Denkfabrik (2b AHEAD Think Tank) im deutschsprachigen Raum. Der studierte Politologe, Soziologe und Publizist der FU Berlin weiß, welche Technologien in der Zukunft entscheidende Bedeutung in Wirtschaft, Handel, Industrie und Mobilität erlangen, welche neuen Geschäftsmodelle für die verschiedenen Branchen zukunftsweisend sind. Wo Angriffe auf etablierte Geschäftsmodelle drohen und wann Unternehmen Chancen für den Einstieg in neue Geschäftsfelder und den Aufbau neuer Geschäftsmodelle nutzen sollten. An seinen Forschungen wird er die Gäste des Innovationsforums 2019 in einem einführenden Impulsvortrag teilhaben lassen.

Fortsetzung auf Seite 4



PANEL 1: LOGISTIK & MOBILITÄT

In diesem Panel wird unter anderem der Geschäftsführer der CITYPOST (Jan Fitzner) darüber berichten, wie der zunehmende Versand von Päckchen und Paketen, ausgelöst durch die Internetbestelldienste der großen Anbieter, durch die Logistik-Dienstleister in Zukunft bewältigt werden kann. Die sogenannte Last-Mile-Logistik löst vor allem in Innenstädten schon jetzt sehr oft Verkehrsstaus aus. Die in zweiter Reihe geparkten Fahrzeuge der Paketboten wird es Zukunft weniger geben dürfen. Hier ist ein Umdenken in Gang. Nicht nur der Schwenk zu regenerativen Energien beim Fahrzeugantrieb von Transportern wird erwartet, sondern auch die Größe der Zusteller-Fahrzeuge wird sich ändern. Kleine Scooter, Elektro-Dreiräder oder Drohnen sind nur drei Beispiele, mit denen die CITYPOST schon heute plant. Flexibilität, Effizienz und Zeitmanagement bei der Auslieferung lassen sich dadurch optimieren.

PANEL 2: BAUEN & WOHNEN

Wie werden die Menschen in der Zukunft wohnen? Auf der einen Seite gibt es durch die gesellschaftlichen Änderungen einen modifizierten Bedarf an Wohnraum. So gibt es immer mehr Singles oder ältere Menschen, was darauf schließen lässt, dass die herkömmliche 3ZKB-Wohnung ein Auslaufmodell ist. Andererseits beeinflusst der Klimawandel das Leben in den eigenen vier Wänden der Zukunft. Darüber wird Dieter Wohler (Vorstand Spar&Bau) berichten. Im deutschlandweit einzigartigen Projekt eines energieautarken Hauses werden einige Mieter der Spar&Bau schon heute so leben, dass sie sich zu zwei Dritteln selber mit Strom und Gas versorgen. Ein Photovoltaiksystem auf dem Dach, Batterien zur Zwischenspeicherung von Energie im Keller und ein riesiger Wassertank zur Selbstversorgung unter

dem Haus sind einige der innovativen Neuerungen des Wohnprojektes. Damit aber nicht genug: Die Energie, welche durch das Haus erzeugt wird, kann zusätzlich auch die E-Autos der Mieter laden. Die Ladestation dafür ist Teil des Konzeptes.

PANEL 3: NEUE MATERIALIEN & PRODUKTIONSTECHNIKEN

Neue Materialien beeinflussen den Handel und die Produktion der Zukunft - zum Beispiel beim 3D-Druck. Besonders der Handel von erklärungsbedürftigen Produkten wird tangiert werden. Hier werden die produzierenden Unternehmen selbst Kapazitäten aufbauen, die Additive Fertigung einführen und ihre eigene Wertschöpfung erhöhen. Studien weisen darauf hin, dass in den nächsten 20 Jahren etwa die Hälfte der heute importierten Güter dann selbst produziert werden. Die Forschungsgruppe „Niedersachsen Additiv“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung wird darüber berichten, wie Additive Fertigung die industrielle Produktion in der JadeBay-Region wettbewerbsfähiger machen kann. Dabei helfen die Experten aus Hannover, Innovationspotenziale zu identifizieren und neue Verfahren, Werkstoffe und Anlagen zu entwickeln. Auf dem Innovationsforum JadeBay 2019 werden anschaulich neue Verfahren vorgeführt.

Ausführlichere Informationen zu allen Panels unter:

innovationsforum.jade-bay.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, um **Anmeldung** wird gebeten.

Online unter innovationsforum.jade-bay.de, per Mail an info@jade-bay.com oder telefonisch unter **04421/500 488-0** können Sie sich bereits jetzt einen Platz sichern.

SMART OFFICE – DIGITALE AUFTRAGSABWICKLUNG FÜR SCHLAUE SICHERHEITSLÖSUNGEN

Innovationsberatung bei Ron Toben Sicherheitstechnik, Wilhelmshaven



Dr. Michael W. Preikschas

Berater für Wissens- und Technologietransfer

Es gibt fünf Reifegradstufen für Prozesse (ISO 15504). Die höchste Stufe ist die Implementierung von **Prozessinnovation**. Nicht nur Produktinnovationen sollten in Unternehmen systematisch erfolgen.

#SmartHome #SmartLiving
#Digitalisierung #Auftragsabwicklung
#Ticketsystem

Ron Toben führt das Unternehmen RT Sicherheitstechnik (RTS) aus Wilhelmshaven in das Zeitalter der Digitalisierung. „Wir sind Anbieter von Alarmanlagen, Videoüberwachung und Smart-Home-Systemen“, erklärt der Geschäftsführer von RTS und zeigt dabei auf sein Smartphone, „damit kann jeder unserer Kunden sofort sehen, was in seinem Zuhause los ist.“ Mit wenigen Handgriffen demonstriert er verschiedene Einstellungen von Überwachungskameras seines eigenen Hauses und fügt lächelnd hinzu: „Wenn meine Kinder den Schlüssel vergessen, was durchaus schon einmal passiert ist, dann drücke ich auf diesen Knopf und sie kommen trotzdem ins Warme.“

RTS setzt das um, was das Marktforschungsinstitut mafo (www.mafo.de) in einer neuen Studie auf den Punkt gebracht hat: Bei deutschen Kunden steigt die Akzeptanz gegenüber Smart-Home-Lösungen. Beinahe alle Befragten kennen die Bedeutung des Begriffs „Smart-Home-Gerät“ und haben sich mit den Anwendungen beschäftigt. Etwa 30 Prozent aller Befragten hat zuhause ein smartes Gerät in Verwendung. Dabei wurden smarte Heizthermostate genauso genannt wie vernetzte Türklingeln und Kühlschränke oder die scheinbar schon allgegenwärtigen smarten Lautsprecher. Wenig verwunderlich ist, dass der Verbreitungsgrad der smarten Hausgehilfen in der Altersklasse der 31 bis 45-Jährigen sogar noch höher ist. Hier haben 40 Prozent der Befragten mindestens ein smartes Gerät. Auch die Gründe für deren Verwendung sind vielfältig. So gehört die Bequemlichkeit (einfache Handhabung von Geräten), die Nachhaltigkeit (Verbrauch von weniger Energie bei elektrischen Apparaten), das Thema Sicherheit (Schutz der eigenen Wohnung, wenn der Bewohner nicht zu Hause ist) und eine wachsende Standardisierung der Geräte dazu.

Nun hat das Unternehmen RTS in einem Projekt mit der JadeBay GmbH auch seine eigenen, internen Strukturen schlau gemacht. „Dadurch, dass wir ein kleines, mittelständisches Unternehmen sind, haben wir die Möglichkeit auf eine Zusammenarbeit mit der JadeBay“, berichtet Ron Toben. „Ich hatte schon länger vor, bestimmte Fragestellungen in der Auftragsabwicklung abzuarbeiten und dabei hat uns Dr. Preikschas sehr geholfen.“ Zielsetzungen wie die Vereinheitlichung von existierenden Software-In-sellösungen, die schlanke Verarbeitung von eingehenden Aufträgen oder eine digitale Hilfestellung durch Zeiterfassung von Einsatzteams direkt auf der Baustelle beim Kunden umschreiben einige dieser Fragestellungen.

O-Ton Ron Toben:

„Eine der großen Herausforderungen in unserem Job ist es, den Zeitdruck zu managen. Sicherheitstechnik bedeutet: Der Kunde ruft dann an, wenn er ein akutes Problem hat. Es wurde eingebrochen, die Alarmanlage schaltet nicht scharf oder der Feuermelder arbeitet fehlerhaft. Das sind nur einige Beispiele. Hier möchte der Kunde schnelle Hilfe ohne ein langes Angebots-Auftrags-Szenario. Zusätzlich sollten die Mitarbeiter sicher an diese Einsätze beordert werden, auf die sie geschult wurden. Denn die Inhalte unserer Tätigkeit sind so komplex, dass nicht jeder alles kann. Für diesen Einsatz haben wir uns mit Herrn Dr. Preikschas ein Ticketsystem ausgedacht. Was früher auf „Post-it“-Stickern notiert wurde, bekommt nun nachvollziehbare Nummern und einen speziellen Mitarbeiter zur Bearbeitung. So können wir 100-prozentig sicher sein, dass alle Aufgaben durchgeführt und dokumentiert wurden.“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



KRAUSE MODELLBAU: BUNT BLINKENDE WOHNZIMMERKIRMES FÜR JEDERMANN

Prozessoptimierung für Modellbauliebhaber: Vom Einzelstück zur Serienfertigung

Nicht jede Erfolgsstory beginnt in einer Garage: Die des Unternehmens Krause Modellbau startete auf dem Dachboden des eigenen Einfamilienhauses. Hier entwickelte der Elektroniker und Kirmesfan Stephan Krause in Handarbeit maßstabsgetreue Miniatur-Riesenräder und andere Kirmesattraktionen. Die Zielgruppe: Modelleisenbahnfans und Modellbaufreaks. Der Clou: Dank der von Stefan Krause entwickelten und programmierten Lichtlaufcontroller blinken die Leuchtschriftzüge der Miniatur-Kirmesattraktionen genauso wild und bunt wie die ihrer Originale. Und sie heißen auch so: Von der Wilden Maus über den Musik Express bis hin zum Riesenrad kann man hier optisch in eine 1:1 Miniaturwelt eintauchen, bei der man schon fast den Duft von gebrannten Mandeln und Bratwurst in der Nase hat. Von der Beleuchtung einzelner Bauteile bis hin zu kompletten Fahrgeschäftmodellen sind keine Grenzen gesetzt.

Inzwischen ist Krause Modellbau längst vom Dachboden in eine eigene Werkstatt mit Bestückungsautomat und Lötöfen in Varel gezogen. Die Nachfrage wächst und erweist sich als Ganzjahresgeschäft: Modelleisenbahner aus ganz Europa bestellen die fast vollständig handgefertigten Unikate. In Handarbeit ist dem Auftragsvolumen aber kaum noch nachzukommen. Zudem ist die Fertigung allein von der Manpower des Einzelunternehmers abhängig. Gleichzeitig zeigt sich: In der Idee, individuelle Beleuchtungsdioden und Lichtmuster für Miniaturmodelle zu kreieren, steckt noch mehr Potenzial. Denn das Geschäftsmodell funktioniert auch „andersherum“: Im vergangenen Jahr bat ein Riesenradbetreiber den Unternehmer, eine Modellbeleuchtung auf sein Riesenrad in Originalgröße zu übertragen. Ende 2018 wandte sich Krause an die JadeBay-Innovationsberatung. „Ein Glücksfall“, wie Stephan Krause heute sagt.

Dr. Michael Schuricht

Berater für Wissens- und Technologietransfer

Den richtigen Weg von der Individualfertigung zum **skalierbaren Produkt** findet man nur durch **strukturiertes Ausprobieren**.

#Serienfertigung #Expandieren
#Prozessoptimierung



„Bei diesem Beratungsfall ging es in allererster Linie um das Thema Skalierbarkeit. Das Ziel war, den Umsatz zu steigern, ohne kontinuierlich in neues Personal und Infrastruktur zu investieren und damit die Fixkosten zu erhöhen“, erklärt der Wissens- und Technologietransferberater Dr. Michael Schuricht. Zudem musste eine Möglichkeit geschaffen werden, auch dann Geld zu verdienen, wenn der Unternehmer kurzfristig ausfällt und nicht selbst tätig sein kann. Dazu mussten Produkte entwickelt werden, die in Serie und nicht mehr individuell für jeden Kunden gefertigt werden. Prozesse mussten automatisiert und Möglichkeiten geschaffen werden, wiederkehrende Aufgaben an ein Team oder an Kooperationspartner zu delegieren. Den dazu gewählten Weg nennt Schuricht „strukturiertes Ausprobieren“.

Heute hat der 3D-Druck bei Krause Modellbau Einzug gehalten. Dazu stellte Schuricht den Kontakt zum Hochschul-Spinoff Vision Idea und dessen Gründer Johannes Wilbers her. Bei Krause traf Johannes Wilbers auf genau den richtigen Anwenderfall und ist inzwischen sogar als Mitarbeiter im Unternehmen aktiv. Er unterstützt im Tagesgeschäft und bei der Entwicklung von Krauses neuem Produkt, dem modularen Modellbausystem „Tiroler Hüttendorf“. Mit diesem System lassen sich faszinierende Eventgastronomie-Modelle oder ganze Anlagen im Maßstab 1:87 bauen. Wie im Original basieren die Bausätze auf Containermaßen. Daher sind diese untereinander beliebig kombinierbar. Durch unterschiedliche Dachaufsätze oder Unterbauten entstehen so immer wieder neue Konstruktionen. Die Modellsätze sind aus standardisierten Platten gefertigt und somit auf Vorrat herstellbar. Das „Tiroler Hüttendorf“ ist damit der erste Schritt zu einem skalierbaren Geschäftsmodell.

Weitere Informationen: www.krause-modellbau.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



FACHKOMPETENZ STATT FACHCHINESISCH...

Genauso vielfältig wie die Ideen für Innovationen sind die damit Hand-in-Hand gehenden Begrifflichkeiten und Fachtermini. Einige davon, die in dieser Ausgabe des WEITBLICK verwendet werden, möchten wir zur besseren Verständlichkeit näher erläutern:

Skalierbarkeit –

Größe ist veränderlich

Das Wort skalieren oder Skalierbarkeit leitet sich von dem italienischen Wort „scalae“ – Treppe ab. Unternehmerisch betrachtet ist die Möglichkeit zur Skalierbarkeit eine wesentliche Komponente, um den Erfolg zu prognostizieren.

Die Skalierbarkeit ist die Fähigkeit ein System zu erweitern, um geschäftliche Anforderungen zu erfüllen. Gleichzeitig steigt damit die Expansionsfähigkeit durch höhere Umsätze und Gewinne oder neue Kunden. Auch die Erweiterung von Vertriebswegen oder Produkten und Dienstleistungen kann hier erwähnt werden. Das Geschäftsmodell ist dann „skalierbar“.

Additive Fertigung (AM) -

Schicht für Schicht zum Ziel

Diese Art der industriellen Fertigung ist ein Verfahren, bei dem Material additiv hinzu gegeben wird. Durch einen Schichtaufbau wird Material Schicht für Schicht aufgetragen und deshalb auch als „Schichtbautechnologie“ bezeichnet. Je nach Druckverfahren werden diese Ebenen dann miteinander verbunden. Bedingt durch die gleichmäßige Dicke weisen alle Bauteile einen Treppenstufeneffekt auf. Inzwischen können 3D-Druck-Modelle mit diesem Verfahren hergestellt werden.

Zusammen mit den „Subtraktiven Fertigungsverfahren“, wie Fräsen oder Drehen, und den „Formativen Fertigungsverfahren“, wie Gießen oder Schmieden, stellen „Additive Fertigungsverfahren“ die dritte Säule der gesamten Fertigungstechnologie dar.

Smart Home –

Haussteuerung per Smartphone

In einem „intelligenten Zuhause“, dem Smart Home, sorgen verschiedene technische Hilfsmittel wie Sensoren, gesteuerte Motoren oder Kameras für mehr Annehmlichkeit oder Hilfe im Haushalt. Ob Smart-Home-Lösungen für Licht, Türen und Fenster oder Heizung – immer lässt sich das Einsatzgebiet auf die drei Bereiche Komfort, Energiesparen und Sicherheit eingrenzen. Funksteckdosen, Rauchmelder oder Dimmer sind schon länger im Einsatz. Neu ist die Möglichkeit, dass die Geräte nun untereinander vernetzt sind. Das heißt, dass zum Beispiel die Waschmaschine per Funk Kontakt mit dem Handy hält und automatisch eine Nachricht verschickt, wenn die Wäsche fertig ist oder eine Störung vorliegt. Smart Homes werden heute einfach und intuitiv per App gesteuert.

Last-Mile-Logistik

Die Logistik der letzten Meile (Last-Mile-Logistik) – also das letzte Transportwegstück der Ware auf dem Weg zum Kunden – stellt für Anbieter und Dienstleister eine große Herausforderung innerhalb der Supply Chain dar. Sie erzeugt nicht nur den größten Kostenanteil, sondern verursacht auch praktisch die meisten Probleme. Von Irrläufern über verstopfte Straßen in Metropolen bis hin zu Mehrfachtransport aufgrund nicht angetroffener Kunden. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach diesem Dienstleistungsschritt. Parallel dazu entstehen zahlreiche entsprechende Arbeitsplätze. Grund genug, in die Zukunft der Last-Mile-Logistik und in innovative Lieferkonzepte zu investieren, denn neben der Schnelligkeit und Effizienz zählen in der Logistik-Branche auch die Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit. Ob City-Hubs, IT-basierte Lösungen, Lastenrad, Roboter oder Drohne: Konzepte zur Zukunft der letzten Meile sind bereits in der Entwicklungs- oder Erprobungsphase.





SHARING ECONOMY

Ein neues Mobilitätskonzept für die Stadt Wilhelmshaven

Innerhalb ihres Klimaschutzkonzeptes startete die Stadt Wilhelmshaven im Juni 2019 ein neues Angebot zur Mobilität: das sogenannte Carsharing. Dabei haben registrierte Nutzer, je nach Bedarf, Zugriff auf einen Fuhrpark an PKW. Basierend auf der fortschreitenden Digitalisierung wächst das Konzept Carsharing exponentiell. Über die Ziele, Erfolgsaussichten und Zukunftsvisionen sprach der JadeBay-Innovationsberater Dr. Michael Preikschas mit André Lachmund, dem Klimaschutzmanager der Stadt Wilhelmshaven.

WEITBLICK: Herr Lachmund, wie sieht das Carsharing Angebot im Detail aus?

ANDRÉ LACHMUND:

Wir starten das Angebot mit sechs Fahrzeugen, die an unterschiedlichen Standorten für jedermann zur Verfügung stehen. Einzige Voraussetzung: Man muss sich vorher über das Internet oder bei der Touristinformation registriert haben. Dabei haben wir unterschiedliche Tarife im Angebot. Je nachdem, ob ein Auto häufig oder selten benötigt wird. Generell kann man sagen, dass das Carsharing für Personen interessant ist, die weniger als 15.000 Kilometer im Jahr mit dem Auto fahren.

Carsharing-Standorte:

- Ratrium
- Sparkasse Theaterplatz
- Jade Hochschule

Online:

Interessierte können sich im Internet bei Cambio informieren und anmelden.

Über eine App, im Internet oder telefonisch kann man dann ein Auto reservieren.

www.cambio-carsharing.de/wilhelmshaven

Vor Ort:

Die Cambio-Kundenkarte ist bei der Tourist-Information in der Ebertstrasse 110 in Wilhelmshaven gegen Vorlage des Führerscheins erhältlich.

WEITBLICK: Was sind die Ziele, die die Stadt Wilhelmshaven mit dem Konzept verfolgt?

ANDRÉ LACHMUND:

Über allem steht natürlich die Nachhaltigkeit. Man weiß heute, dass ein Auto, welches mit anderen Personen in der Verwendung geteilt wird, bis zu 20 private PKW ersetzt. Das verringert Emissionen und die Parkplatzproblematik. Des Weiteren möchten wir Berührungspunkte vor neuen Antriebstechnologien abbauen. In unserem Fuhrpark befinden sich auch Elektroautos und Hybrid-Fahrzeuge. Damit hat jeder Nutzer die Möglichkeit, sich zu überzeugen, dass diese Autos genauso alltagstauglich sind wie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Nicht unerwähnt sollte auch bleiben, dass wir Besuchern der Stadt eine einfache Form der Mobilität ins Umland ermöglichen.

WEITBLICK: Ist die Zielgruppe des Carsharing denn nicht eher die Generation Z?

ANDRÉ LACHMUND:

Sie haben Recht, denn eigentlich schreibt man das Teilen von Dingen eher den nach 1995 Geborenen zu. Allerdings haben unsere Recherchen zusätzlich eine große Nachfrage bei älteren Autofahrern ergeben. Für diese Zielgruppe haben wir dann auch spezielle „Überzeugungs“-Tarife ohne eine Grundgebühr im Angebot. Es entstehen dann also wirklich sehr geringe Kosten für den „Wenignutzer“. Apropos Kosten: Die Vorgabe zur Realisierung des Projektes war, dass es sich selbst trägt und somit der Stadt keine Aufwendungen entstehen. Ein externer Anbieter liefert die Autos und für die Administration gibt es das Internet.

WEITBLICK: Wie weit ist der Weg für Wilhelmshaven zur Smart City?

ANDRÉ LACHMUND:

Natürlich ist dieses Projekt im Großen und Ganzen auch ein Teil der Stadtentwicklung. Die EU hat die Smart City definiert als „...ein Ort, an dem traditionelle Netzwerke und Dienste durch Technologie

effizienter werden, zum Nutzen der Einwohner und der Wirtschaft.“ Und genau das verfolgen wir auch mit unserem Projekt. Eine der Leitfragen ist, wie man die Lebensqualität der Menschen in der Stadt durch die gegebenen technischen Möglichkeiten verbessern kann.

WEITBLICK: Haben Sie dafür ein konkretes Beispiel?

ANDRÉ LACHMUND:

Beispielsweise hat die Stadt Helsinki eine App entwickelt, die die Nutzung aller Verkehrsmittel per Flatrate ermöglicht. Der Nutzer gibt dafür die Zieladresse in die App ein, woraufhin das Programm ermittelt, wie er am schnellsten oder umweltfreundlichsten dort hin-

gelangt. Dabei berücksichtigt die App als Verkehrsmittel Taxis, öffentliche Verkehrsmittel wie Bahn und Busse, Leihfahrräder oder -autos und Mietwagen. Da der Nutzer ein bestimmtes Monatspaket gebucht hat, muss er anschließend nichts mehr tun, als die Fahrt per Knopfdruck zu bestätigen. Für die Smart City gilt, dass Mobilität ganzheitlich zu betrachten ist. So könnte man aus der finnischen App wiederum ein Wissen ableiten, welches für andere Maßnahmen verwendet werden kann. Aufgrund dieser Datengrundlage könnten zum Beispiel zusätzliche Angebote geplant oder Ampelschaltungen für den Radverkehr optimiert werden.



Klimaschutzmanager André Lachmund



PROJEKT ZUR GEWINNUNG VON ÄRZTEN FÜR DIE REGION SOLL WEITERGEHEN

Geplante Ausdehnung auf den Landkreis Wittmund

Immer weniger Ärzte entscheiden sich für ein Leben im überwiegend ländlich geprägten Raum wie der JadeBay-Region. Das hat zur Folge, dass auch das Durchschnittsalter der regionalen Ärzte immer weiter ansteigt. Arztpraxen in der Region, insbesondere Hausarztpraxen, werden künftig häufiger vakant. Sie können bereits heute oftmals nicht wiederbesetzt werden. Auch die regionalen Krankenhäuser haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Wiederbesetzung freier Stellen im ärztlichen Bereich.

In der Region droht in Zukunft Ärztemangel

Im Jahr 2016 wurden für die Gesundheitsregion JadeWeser (Region der Landkreise Wesermarsch und Friesland sowie der Stadt Wilhelmshaven) mit Hilfe einer Bestandsanalyse zur hausärztlichen Versorgung differenzierte Untersuchungen durchgeführt. Als Grundlage diente die Bedarfsplanungs-Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aus dem Jahr 2012. Es wurde ermittelt, wie viele praktizierende Hausärzte in der Gesundheitsregion JadeWeser vorhanden sein müssen, um eine ausreichende ambulante ärztliche Versorgung der in der Region lebenden Bevölkerung gewährleisten zu können. Neben einer Auflistung aller praktizierenden Hausärzte und der Betrachtung der Altersstruktur wurden unter Heranziehung allgemeiner und regionaler Verhältniszahlen die arztgruppenspezifischen Versorgungsgrade errechnet, um eine mögliche Über- bzw. Unterversorgung in den Planungsbereichen feststellen zu können.

Die Bestandsanalyse der hausärztlichen Versorgung zeigte eine sehr deutliche Problematik in der Altersstruktur der Hausärzte auf. So betrug im Jahr 2016 das Durchschnittsalter der Hausärzte im Landkreis Friesland 56,4 Jahre, im Landkreis Wesermarsch 57,5

Jahre und in der Stadt Wilhelmshaven 52,3 Jahre. Weiterhin ergab die Auswertung aus dem Jahr 2016, dass in insgesamt 14 von 17 Städten und Gemeinden mindestens 20 Prozent der berufstätigen Ärzte zum Jahresende 65 Jahre oder älter waren und damit das Renteneintrittsalter erreicht hatten. In drei Kommunen im Landkreis Wesermarsch hatten bereits ca. 40 Prozent der Hausärzte zum Jahresende 2016 das 65. Lebensjahr erreicht oder waren älter.

Das Projekt richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen im Bereich der Humanmedizin. An verschiedenen Universitäten sollen Studenten der klinischen Semester einschließlich des praktischen Jahres an Wochenenden vor Ort mit praxisorientierten Kursangeboten und vielen Informationen zur Region erreicht werden. Wohnen werden diese dabei vorwiegend in Arztfamilien, um den persönlichen Kontakt zu vertiefen. Somit werden die Studierenden frühzeitig angesprochen, bevor persönliche oder berufliche Entscheidungen eine Ansiedlung in der JadeBay-Region erschweren. Als Erweiterung des Projektes werden Ärzte mit Migrationshintergrund angesprochen, die eine anerkannte Facharztausbildung haben und/oder in Weiterbildung sind. Diese sollen sowohl sprachlich gefördert als auch gesellschaftlich integriert werden.

Das Land Niedersachsen beabsichtigt, 50 Prozent der anfallenden Kosten des Projektes nach erfolgreicher Prüfung zu fördern. Die Restfinanzierung leisten die Gesellschafter der JadeBay GmbH.



PIXELPARTNER STELLEN SICH VOR

NWL Speditionsgesellschaft mbH

Die NWL Speditionsgesellschaft mbH steht für ganzheitliche Logistiklösungen. Das junge, aufstrebende Speditions- und Logistikunternehmen nahm im Februar 2012 seinen Geschäftsbetrieb mit fünf ziehenden Fahrzeugeinheiten auf. Seit der Unternehmensgründung hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt. Der Fuhrpark umfasst mittlerweile über 15 Fahrzeugeinheiten.



Neben dem traditionellen Speditionsgeschäft als Frachtführer hat sich die NWL Spedition auch auf die Lagerhaltung spezialisiert. Sie bietet ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen an, von Beschaffungstransporten über die Güterzwischenlagerung bis hin zu den Transporten zum Endkunden. Dabei unterstützt die NWL ihre qualifizierten Mitarbeiter, die das wichtigste Kapital sind. Ihre täglichen Arbeiten im Büro, in der Lagerhalle oder auf ihren Sattelzügen verrichten sie zum Wohle der Kunden.

www.nw-logistics.de



architeco

architeco ist ein junges Architekturbüro mit Sitz in Wilhelmshaven. Geschäftsführer Marc Gravemann ließ noch während seines Architektur-Studiums seine Leidenschaft für den Werkstoff Holz zum Beruf werden und gründete die gravemann holzbau gmbh, mit der er eine Vielzahl von Projekten verwirklichte. Resultierend aus dem Wunsch nach vielfältigerer Architektur über den Holzbau hinaus entstand nach zwölf Jahren das Architekturbüro architeco.



Heute plant und realisiert architeco für Bauherren ökologische und ökonomische Neubauten und Bauvorhaben im Bestand. Ob Einfamilienhaus, mehrgeschossiges Wohngebäude oder gewerblicher Bau, besonders wichtig ist immer eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bauherren, von der ersten Idee bis zur Übergabe des Gebäudes.

www.architeco.de

Hans-Gerd Kuhlmann GmbH

Wir lieben das Handwerk. Seit über 30 Jahren ist die Firma Hans-Gerd Kuhlmann GmbH in der Region Wesermarsch, Ammerland und Oldenburg tätig. Vielseitig aufgestellt bietet sie in den Bereichen der Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Solartechnik hochwertige Systemlösungen für kundenspezifische Wünsche rund um die Gebäudetechnik.



Neben dem Einsatz innovativer Technologien sorgen die angebotenen Lösungen auch für eine Reduktion der Energiekosten und einen großen Beitrag zur Umweltschonung. So bietet die Kombination von Photovoltaikanlagen, Stromspeichern, Ladestationen und Elektrofahrzeugen höchste Effizienz. Die Hans-Gerd Kuhlmann GmbH hilft bei der Umstellung auf eine nachhaltige Mobilität und die Nutzung sauberer Energie – für diese Zukunft steht sie ein.

www.kuhlmann.gmbh

Grundstücks- und Projektmanagement-Gesellschaft LeerWittmund mbH

Planen und Bauen ist das Metier von pgl. Seit 1993 befindet sich die Gesellschaft in täglichem Kontakt mit Architekten, Fachingenieuren und Handwerksbetrieben, um Bauprojekte zu realisieren. Sie koordiniert und kontrolliert das Zusammenspiel aller Akteure und hat dabei immer Qualität, Termine und Budget im Auge.



Ein Bauprojekt braucht eine gute Mischung aus Talenten, erfahrenen Könnern, Gestaltern und Umsetzern. Und jemanden, der alles koordiniert. Mit höchster Professionalität führt pgl die notwendigen Vorgespräche, handelt Verträge aus und überwacht die Leistungen – selbstverständlich alles in enger Abstimmung mit dem Kunden. Die Grundstücks- und Projektmanagement-Gesellschaft LeerWittmund mbH übernimmt die Aufgaben des Auftraggebers, entlastet den Bauherrn, unterstützt den Projektleiter und sichert so den Projekterfolg. Machen Sie sich diese Leistungen zunutze.

www.gpl.de



FACHKRÄFTBÜNDNIS GEHT WEITER

Europäischer Sozialfonds unterstützt das Projekt für die Region für weitere zwei Jahre

Das Gewinnen von Fachkräften für die Region kann von April 2019 bis März 2021 fortgesetzt werden. Das „Regionale Fachkräftebündnis Jade-Bay“ wird hierfür durch den Europäischen Sozialfonds weiterhin finanziell unterstützt. Ziel der Arbeit ist die Fachkräftesicherung vor Ort, um dem Trend der Abwanderung junger Menschen entgegenzuwirken und gleichzeitig Personen aus anderen Regionen die beruflichen Möglichkeiten in der JadeBay-Region aufzuzeigen.

Die drei Fachkräfteberater Simone Busjahn, Dr. Olaf Goldbaum und Svan-Gunnar Strauch haben dabei insbesondere folgende Zielgruppen im Blick:

Angehende Abiturienten sämtlicher Gymnasien in der JadeBay-Region

Der erfolgreiche Job-Bus, mit dem in den letzten beiden Jahren gut 450 Schüler für einen Besuch in mehr als 50 Unternehmen gebracht wurden, wird fortgeführt. So erhalten auch weiterhin junge Menschen die Chance, sich direkt vor Ort über ihre Karrieremöglichkeiten zu informieren. Dieses Angebot wird im zweiten Projektteil auch auf Studierende aller Fachbereiche der Jade Hochschule ausgebaut.

Ausscheidende Soldaten auf Zeit an den Standorten Wilhelmshaven, Upjever und Wittmund

In Kooperation mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) werden bald ausscheidende Soldaten auf die Chancen, die sich in der Region auf dem Arbeitsmarkt bieten, aufmerksam gemacht. Dazu werden etwa Soldatentage veranstaltet oder aktuelle Angebote auf den Messen des BFD präsentiert. Etabliert haben sich auch die geführten Stadttouren, zu denen Soldaten kurz nach ihrer Ankunft in Wilhelmshaven eingeladen werden, um das Leben und die Kultur der Stadt kennenzulernen.

Studienzweifler/-abbrecher, Studierende und Alumnis der Jade Hochschule sowie die „Stille Reserve“

Mit verschiedenen Bausteinen werden sowohl die Studienzweifler/-abbrecher der Jade Hochschule als auch die so genannte Stille Reserve angesprochen. Mit der Bezeichnung Stille Reserve sind vorwiegend Frauen gemeint, die aktuell nicht als arbeitssuchend geführt werden. Sie hätten jedoch Interesse, unter dem Aspekt einer staatlich finanzierten Weiterbildung wieder arbeiten zu gehen. Auch hier sollen Verbindungen zwischen den Zielgruppen und den rund 150 Partnerunternehmen der JadeBay GmbH geschaffen werden.

Gäste der Region

Als neue Zielgruppe werden Menschen außerhalb der JadeBay-Region angesprochen. Dies können sowohl ehemalige Studierende der Jade Hochschule als auch Urlauber und Gäste der Region sein, die auf größeren Veranstaltungen wie dem Drachenfest in Schillig und dem Kutterrennen in Fedderwardsiel für den Arbeitsort in der JadeBay-Region geworben werden sollen. Hier stehen insbesondere die Berufe im Fokus, die den größten Bedarf an Fachkräften haben.

Die Fachkräfteberater (v.l.) Svan-Gunnar Strauch, Simone Busjahn und Dr. Olaf Goldbaum



JADEBAY GMBH BAUT SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN AUS Neuer Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sozialen Medien nehmen in unserem Leben eine immer wichtigere Rolle ein und sind für viele - insbesondere junge Menschen - im Alltag unverzichtbar geworden. Plattformen wie Facebook oder Instagram nutzen Millionen Menschen in Deutschland täglich als Informationsquelle - beispielsweise um Neuigkeiten aus aller Welt zu erfahren. Zugleich sind sie ein virtuelles Fotobuch, um Bilder mit Freunden und Verwandten zu teilen. Soziale Medien dienen jungen Menschen aber auch dazu, um sich über Unternehmen und Jobs zu informieren.

Die JadeBay GmbH ist in den Sozialen Medien ebenfalls vertreten - und wird ihre Aktivitäten dort nun deutlich ausbauen. Dafür hat sich die JadeBay GmbH personell verstärkt. Seit Juli verantwortet Fabian Buß den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social Media. Er betreut die Zusammenarbeit mit den Pressevertretern vor Ort und steuert künftig alle Medienaktivitäten der JadeBay GmbH im Print- und Onlinebereich. Im Fokus einer neuen digitalen Offensive steht das Ziel, durch regelmäßige crossmediale Beiträge mehr Menschen auf die Angebote und Veranstaltungen der JadeBay GmbH aufmerksam zu machen. Dies gilt sowohl für den Bereich Fachkräfte und Qualifikation als auch für den Bereich Wissens- und Technologietransfer.

So können Events wie z. B. das Innovationsforum JadeBay ab sofort medial umfassend begleitet werden.

Herr Buß ist ausgebildeter Redakteur und war für mehrere Medienhäuser in Deutschland tätig, darunter die Funke-Mediengruppe mit den großen Tageszeitungen Hamburger Abendblatt, Berliner Morgenpost und Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Zuletzt arbeitete er in der Hauptstadtreaktion der Funke-Mediengruppe in Berlin. Seine beruflichen Wurzeln liegen im Norden.

Nach dem Abitur in Wilhelmshaven blieb er seiner Heimat treu und studierte an der dortigen Jade Hochschule „Medienwirtschaft und Journalismus“. Parallel arbeitete er als freier Mitarbeiter für die regionalen Tageszeitungen „Jeversches Wochenblatt“ und „Anzeiger für Harlingerland“, bevor er für sein Masterstudium nach Köln zog.

„Ich bin in der JadeBay-Region ausgewachsen und kenne die Vorzüge des Lebens an der Nordsee aus eigener Erfahrung. Jetzt freue ich mich auf die neue berufliche Herausforderung und möchte mithelfen, damit mehr Menschen auf die Angebote der JadeBay aufmerksam werden“, sagt der gebürtige Sanderbuscher.



Fabian Buß

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
f.buss@jade-bay.com
Tel.: 04421 500488-11

Ein Schwerpunkt seiner universitären Ausbildung, so die Geschäftsführer Elke Schute und Frank Schnieder, lag auf der Untersuchung des Mediennutzungsverhaltens im Internet und speziell den Sozialen Medien. Wir freuen uns, dass Herr Buß bei seiner neuen Aufgabe nun darauf zurückgreifen kann, um die digitalen Aktivitäten der JadeBay GmbH stärker auf verschiedene Zielgruppen auszurichten.

Sollten Sie Fragen oder Ideen bezüglich der Medienarbeit der JadeBay GmbH haben, so steht Ihnen Herr Buß gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.



KULTUR-TIPPS

REGION WESERMARSCH

Classic meets horses

Wer: Gestüt Hof Sosath

Wo: Hof Sosath, Depenflether Straße 5,
27809 Lemwerder

Wann: 28. September 2019

Wieviel: 28 Euro

Karten an der Abendkasse oder unter reservix.de
und den Tourist-Infos in der Wesermarsch.

Im Rahmen des Musiksommers Wesermarsch ist der prächtige Stall der Züchter-Familie Sosath auf dem Hof Sosath die Bühne für eine ungewöhnliche Verbindung: Klassische Musik und rassige Pferde.

Dressur- und Springpferde treffen auf Instrumente wie Cello, Bass oder Piano des renommierten Kaffeehaus Orchesters aus Bremen. Feine Klänge und edle Pferde laden zu einem unvergleichlichen Abend ein, bei dem Musik und Rösser sowohl gemeinsam wie auch abwechselnd auftreten. Ein beeindruckendes Erlebnis für Pferde- und Musikliebhaber. Das Bremer Kaffeehaus Orchester spielt direkt in der Reithalle, wo die eleganten, prämierten Zucht- und Sportpferde ganz in ihrer Nähe sind und ihr Können unter Beweis stellen.

Die Musik des Bremer Kaffeehaus-Orchesters zeigt auf sehr lebendige Art und Weise wie die Musiker sich als Interpreten, Bearbeiter und Komponisten in Verbindung bringen mit den äußerst unterschiedlichen Musikformen der letzten 75 Jahre.



REGION FRIESLAND

„Strandspektakel“ mit „Inflammatio Saltans“

Wer: Kurverwaltung Dangast

Wo: Badestrand Dangast

Wann: 18. August 2019, 18 bis 21 Uhr

Wieviel: Eintritt frei.

Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.

Direkt am Badestrand: Wikingerspiele, Stockbrot backen und Feuershow

Kinder packt die Eltern ein... Spielkonsole und PC bleiben heute im Schrank! Jung und Alt können sich stattdessen am Strand bei Wikingerspielen im Tauziehen, Hufeisen werfen, Eierlaufen und „Corn Hole“ messen. Auch Jonglagespiele und Wikingerschach sind Bestandteil des Programms. Ab 20 Uhr wird Stockbrot über dem Feuer gebacken und bei ein tretender Dunkelheit sorgen die Feuerspucker Björn und Rüdiger für eine spektakuläre Show.

REGION WITTMUND

Backtage mit Brotverkauf in der Peldemühle Wittmund

Wer: Förderverein Peldemühle Wittmund e.V.

Wo: Peldemühle, Esenser Straße 14,
26409 Wittmund

Wann: 7. September ab 10:30 Uhr

Wieviel: Der Eintritt ist frei

Seit 1741 ist die älteste funktionsfähige Galleriehol- ländermühle in Betrieb. Die beliebten Backtage finden immer an ausgewählten Tagen von Mai bis September statt. Im Backhaus neben der Mühle werden dann verschiedene Brote gebacken und es gibt für Groß und Klein die Gelegenheit, einen Blick auf den faszinierenden Mechanismus der Mühle zu werfen.

REGION WILHELMSHAVEN

Romantische Vollmondfahrt im Jadebusen

Wer: UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer
Besucherzentrum

Wo: Südstrand 110 B, 26382 Wilhelmshaven

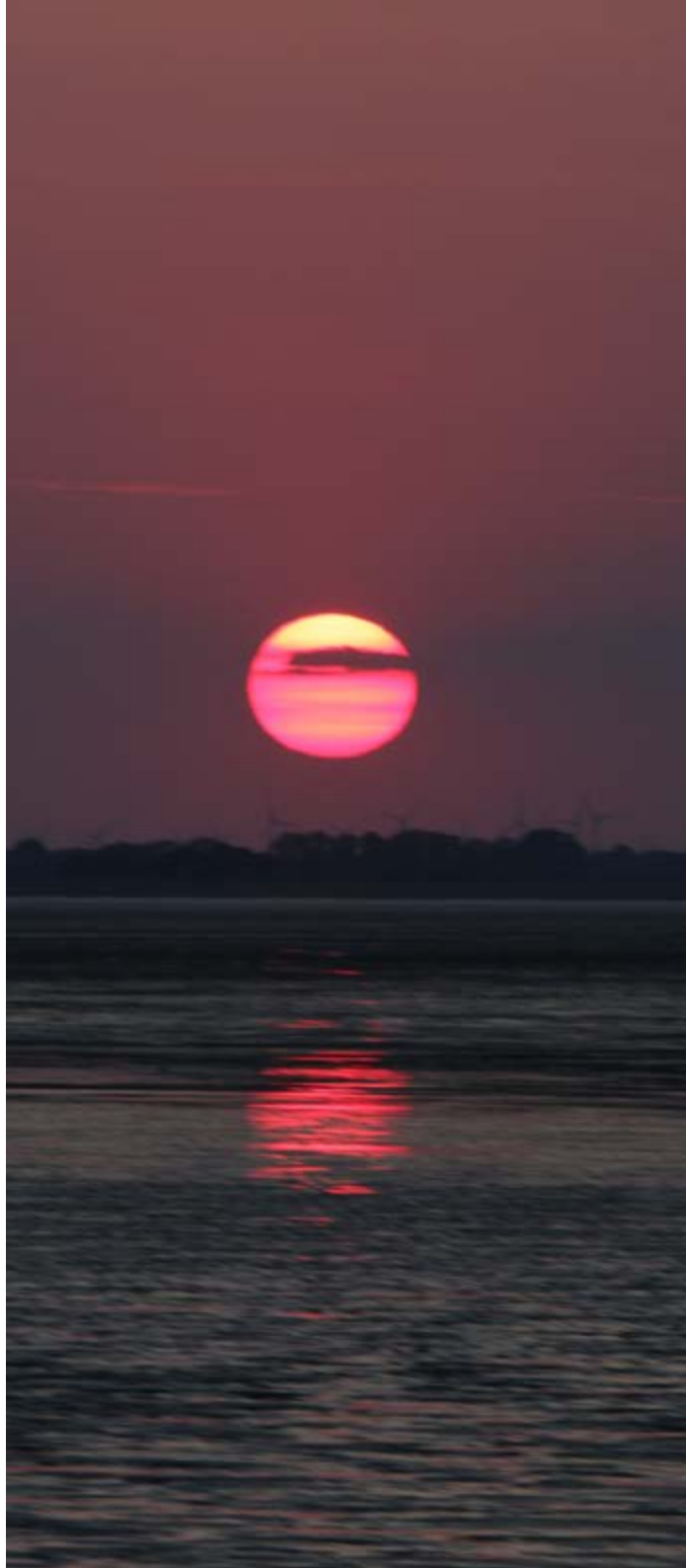
Wann: 14. September 2019, ab 19 Uhr

Wieviel: Erwachsene 18€,

Kinder (4-17 Jahre) 14€, Familien 37€

Anmeldung erforderlich: 04421 - 910733 oder per
Mail: info@wattenmeer-besucherzentrum.de

Das Wattenmeer Besucherzentrum bietet gemeinsam mit der Reederei Warrings Abendfahrten im Jadebusen an. Wir fahren mit der Harle Kurier in den Sonnenuntergang und erleben auf dem Wasser den Aufstieg des Vollmondes. Während der Fahrt wird Volker Henning die Gäste mit Akkordeonmusik unterhalten. Außerdem erfahren Sie viel Interessantes aus dem einzigartigen Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer. Die 3-stündige Fahrt geht bei ablaufendem Wasser durch den Jadebusen zu den Seehundbänken. Bei einem Schaufischen zeigen Mitarbeiter des Wattenmeer Besucherzentrums die Vielfalt der Tiere des Wattenmeeres: Garnelen, Seesterne, Schwimmkrabben und andere Tiere können aus der Nähe betrachtet werden. Im schwimmenden Labor können Kleinstlebewesen aus Wasserproben des Jadebusens betrachtet werden. Schöne Fotomotive bieten der Leuchtturm von Arngast und die Skyline vom Südstrand.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Elke Schute
JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
Virchowstraße 21, 26382 Wilhelmshaven
04421 500488-0, www.jade-bay.com

REDAKTION, GESAMTREALISATION UND LAYOUT
Medienhaus Jade|Weser
Bismarckstraße 28
26384 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 - 778 22 00

BILDNACHWEISE

Titelbild: ©Sunny studio - stock.adobe.com
Seite 2: Fabienne Hollje
Seite 5: Toben Sicherheitstechnik
Seite 6: Krause Modellbau
Seite 8,9 (unten): Arne Schulz
Seite 9 (oben): Stadt Wilhelmshaven
Seite 4, 12, 13 (oben): JadeBay GmbH
Seite 7, 13 (unten): Pixabay
Seite 14: Inflammatio Saltans
Seite 10, 11, 15: Adolf Gerdes

Deharde



Aerospace

Precision Parts

Anlagenbau

Windkanalmodelle

Das Unternehmen Deharde ist seit über 50 Jahren etabliert in der Entwicklung und Fertigung und von High-End-Produkten mit dem Schwerpunkt Luft- und Raumfahrt.

Als unabhängiges mittelständisches Unternehmen realisieren wir für unsere internationalen Kunden anspruchsvolle Projekte und bieten Full-Service für Baugruppenmontagen sowie Unikate- und Serienfertigung. Kurze Entscheidungswege und hohe Fachkompetenz sind dabei die Basis für optimale Prozesse, hohe Qualität und Präzision.

Großen Wert legen wir auf die Berufsausbildung. Unser Konzept „Fordern und Fördern“ mit intensivem Praxisbezug und innovativen Inhalten sichert die Lernerfolge in den Ausbildungsfeldern.

Unsere Ausbildungsberufe

Zerspanungsmechaniker (M/W/D)

Industriemechaniker (M/W/D)



Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite
www.deharde.de

